

Wie wird aus einem grünen Blatt ein weißes Blatt?“

„Die Eigeninitiative der Kinder, die schon durch einen geringen Impuls entfacht wurde, sowie das selbständige Arbeiten und Organisieren von Projektphasen, machten die Bildungserlebnisreise zu einem Selbstläufer mit vielen AHA-Momenten. Das beeindruckte uns sehr.“
(Aljoscha Trebling und Cilly Fröhling, Hort-Pädagogen)



Schülerhort Randersacker



Thematische Schwerpunkte: Papierherstellung, Material- und Pflanzenkunde, Nachhaltigkeit, Umweltschutz



Projektzeitraum: November 2023 bis Juni 2024



Auszeichnungsjahr: 2024



Beteiligte Kinder: 46 Kinder, 6 bis 10 Jahre



Projektleiterin: Aljoscha Trebling, Cilly Fröhling



Bildungspartner/Lernorte: Eltern, Geschwister, Koordinatorin des Lerngartens der Universität Würzburg, Feuerwehr, Botanischer Garten

Inspirationen für Sie aus diesem Projekt:

- Kreatives Forschen mit allen Sinnen zulassen (hier: die „Matschepampe“ wurde mit allen Sinnen untersucht und damit experimentiert; mit Augenmasken wurde der Botanische Garten erkundet, um die anderen Sinne zu schärfen)
- MINT-Bildung mit BNE/Umweltbildung verknüpfen
- „Sprechende Wand“, Mindmaps, Steckbriefe und Plakate zum schriftlichen und visuellen Festhalten von Ideen und Erkenntnissen nutzen



„Robi“, der Papierschützer, regt zu einer Forscherfrage an

Die Bildungsreise im Schülerhort Randersacker begann mit „Robi“, einem von den Kindern aus Kartonagen gebauten Roboter, der künftig im Hort den sorgfältigen Umgang mit Papier überwachen sollte. „Kein Papier mehr verschwenden, sondern wiederverwenden, denn dafür müssen Bäume sterben und Bäume braucht man doch zum Leben!“, so die Hortkinder. Und sie kamen ins Grübeln: Wie kann aus altem Papier neues Papier gemacht werden? Und wie wird eigentlich aus einem grünen Blatt ein weißes Blatt?



Im Botanischen Garten suchen die Kinder nach Papierpflanzen

Auf Mind Maps und Steckbriefen hielten die Kinder ihr Vorwissen und ihre Fragen fest und visualisierten sie an der „Sprechenden Wand“. Eine Reihe von Erkundungen zum Thema Papier kam somit ins Rollen. Sie wünschten sich, aus altem Papier neues Papier herzustellen. Dazu starteten sie in der Einrichtung eine Altpapiersammlung und führten, unterstützt von zwei älteren Geschwistern, eine Papierschöpfaktion durch. Dabei hatten sie viele AHA-Erlebnisse zu den Eigenschaften von Papier, besonders in Verbindung mit Wasser. Zum Beispiel ließen sie das Papier mehrere Tage im Wasser liegen und beobachteten, wie es langsam zerfiel und auch zu stinken anfang. Ein Junge berichtete während der Reise, dass es eine Pflanze gibt, aus der man ebenfalls Papier gewinnen kann. Daraufhin wollten die Kinder wissen, wie diese Pflanze aussieht und planten einen Besuch im Botanischen Garten in Würzburg. Großes Erstaunen machte sich breit, als sie dort erfuhren: Das Papier wird nicht aus den Blättern, wie ursprünglich vermutet, sondern aus dem dreieckigen Stängel und dem Zellmaterial der Pflanze gewonnen. Wie sieht es eigentlich mit der Brennbarkeit von unterschiedlichem Papiermaterial aus? Um dieser Frage nachzugehen, veranstalteten die Kinder ein gemeinsames Lagerfeuer. Unterstützung erhielt die Gruppe dabei von einem Feuerwehrmann-Papa, der den Brandschutz gewährleistete und nebenbei die Kinder im Umgang mit Feuer sensibilisierte.